



444 Läufer und Läuferinnen nahmen den Kampf auf: Um Punkt 10.05 Uhr erfolgte der Start zum 1. KaitersbergTrail. Fotos: Richard Richter

„Die Strecke ist der Hammer“

Premiere geglückt: 1. KaitersbergTrail übertrifft alle Erwartungen – Thomas Wanninger siegt

Die Strecke ist der Hammer, dazu die vielen Zuschauer auf dem Berg. Einfach toll hier im Bayerischen Wald.“ Johannes Haueis vom Team Crazy Runner aus dem Frankenwald ringt noch nach Luft, als er nach dem Zieleinlauf im Interview mit Moderator Max Hochholzer dieses Kompliment macht. Mit seinem Lob steht der Drittplatzierte nicht allein: Der 1. KaitersbergTrail am Samstag war für Sportler und Zuschauer ein großes Erlebnis.

Bestes Wetter, eine perfekte Organisation, eine ebenso technisch schwierige wie landschaftlich reizvolle Strecke, 444 Starter aus ganz Deutschland und mit Thomas Wanninger vom WSV Viechtach ein überragender Sieger mit einer Laufzeit von 2.34 Stunden – die Premiere der vom TV Bad Kötzing auf die Beine gestellten Laufveranstaltung ist geglückt.

„Aber niemand hat gesagt, dass es leicht wird“ – das Motto des KaitersbergTrails dürfte sich dabei freilich für die meisten der 444 Starter bewahrheitet haben. War



Sabine Wurmsam holte bei den Frauen den Titel.

der „Kinelauf“ schon eine Herausforderung, so legte der Trail noch mal eins drauf. 30 Kilometer lang war die Laufstrecke, 1300 Höhenmeter mussten bewältigt werden.

Die Strecke hat es in sich

10.05 Uhr – Böllerschützen des König-Ludwig-Vereins schicken die Läufer auf die Strecke. Und die hat es in sich. Die Wiesen bei Sperlhammer, dann hinauf in Richtung Reitenberg, das Gipfelkreuz am Kaitersberg, zurück nach Reitenberg, Hudlach, wieder rauf auf den Kamm, zur Kötztlinger Hütte – nicht nur dort feuerten viele Zuschauer die Läufer an –, Rauchröhren, Steinbühler Gesenke, über die Räuber Heigl-Höhle wieder nach Reitenberg und zurück in die Stadt. Konditionell und technisch verlangte die Strecke den Trailrunnern einiges ab.

Mit einem enormen Tempo ging das Feld das Rennen an. Früh wurden die Favoriten ausgemacht, die sich an die Spitze setzten. Noch unter der von den Organisatoren geschätzten Laufzeit war Thomas Wanninger gegen 12.39 Uhr in Sichtweite des Stadions und überquerte nach genau 2.34.04 Stunden das Zielband. Auf Platz zwei landete Lokalmatador Markus Mingo, gefolgt von Johannes Haueis. Bei den Damen setzte sich Sabine Wurmsam (Lohberg, Team Gore Wear xc-run) mit 3.12.52 Stunden durch. Auf Platz zwei mit einer Zeit von 3.15.23 kam die Lamerin Steffi Koller, gefolgt von Barbara Poxleitner.

„Ich kam gut in die Gänge, musste mir bergauf einen Vorsprung herauslaufen, nachdem die Konkurrenz bergab Vorteile hat“, sagte ein strahlender Sieger Thomas Wanninger. Mit ihm äußerten sich viele Läufer lobend über die Organisation und vor allem über den Streckenverlauf. Sehr zur Freude von

TV-Vorsitzender Carola Höcherl-Neubauer, die bei der Siegerehrung zusammen mit drittem Bürgermeister Franz Gregori die Veranstaltung als „Aushängeschild für die Stadt und den Verein“ bezeichnete.

Gedenken an Robert Christl

Der KaitersbergTrail hatte mit einer Gedenkminute für den im Februar bei einem Lawinenabgang in den Ammergauer Alpen tödlich verunglückten Robert Christl begonnen. Sein Startplatz war nicht wieder vergeben worden. Ein Freund und Sportkamerad des 1. FC Miltach trug beim Lauf neben seiner eigenen auch Christls Startnummer. „So erweisen wir dem Robert, der ein begeisterter Trailrunner war, die letzte Ehre“, sagte Moderator Max Hochholzer.

Helfer leisten ganze Arbeit

Ehre gebührt den vielen Helfern, die am Samstag im Einsatz waren. Allen voran Max Hochholzer und Alois Brandl, den beiden Hauptorganisatoren. Alois Brandl zeigte sich unmittelbar vor dem Start gelassen und entspannt. „Die Erfahrung vom Kinelauf hilft uns immens und ich habe eine tolle Mannschaft hinter mir, die das kann“, sagte er. Die 100 Mann starke Truppe aus TV-Mitgliedern, Feuerwehr- und



Thomas Wanninger, rechts mit der Nummer 227, liegt hier noch hinter dem späteren Zweitplatzierten Markus Mingo, gewann dann aber souverän den 1. KaitersbergTrail.

Rotkreuzangehörigen und weiteren Freiwilligen hat in der Tat ganze Arbeit geleistet. Fazit: Der 1. KaitersbergTrail war beste Werbung für den Sport, für Bad Kötzing und den Bayerischen Wald.

Man darf sich jetzt schon auf den 2. KaitersbergTrail freuen.

Richard Richter, Jürgen Hirtreiter +

Mehr Bilder und ein Video unter www.idowa.plus



30 Kilometer und 1400 Höhenmeter mussten die Läufer zurücklegen.



Ausdauer und Technik waren am Berg gefragt.